

**Modulhandbuch für den integrierten Studiengang
Medien- und Kulturwissenschaft
im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf**

Stand: 04/2023

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Basismodul I	4
Basismodul II	5
Basismodul Vergleichende und interkulturelle Medienkulturwissenschaft	6
Propädeutikum	7
Aufbaumodul Medien, Alltag, Gesellschaft	8
Aufbaumodul Medienformen	9
Praxismodul Medienformen	11
Aufbaumodul Medien, Gesellschaft, Ethik	12
Aufbaumodul Kultur- und medienwissenschaftliche Forschungsmethoden	13
Modul Projektarbeit	14
Praktikum	15

Ziele des Studiums

(1) Das Studium vermittelt theoretische, historische, praktische und methodische Kenntnisse über medienpezifische Kulturformen und über technisch-apparative Medien. Es zielt auf den Erwerb von Kompetenzen, die sowohl für eine erfolgreiche Fortsetzung des Studiums als auch für eine im Anschluss an den Erwerb des Bachelorgrads aufgenommene Berufspraxis von Bedeutung sind. Dazu gehören insbesondere die Analyse und Beurteilung von Medienprodukten unter ästhetischen, gestalterischen und gesellschaftswissenschaftlichen Gesichtspunkten, die Konzipierung und Planung von Medien- und Online-Angeboten und medienpädagogische Kompetenz.

(2) In den *theoriebezogenen* Studienanteilen sollen sich die Studierenden Wissen über die für die Mediengesellschaften spezifischen Kommunikationsformen und Kulturtechniken aneignen. Dazu gehören Kenntnisse über die kulturellen, symbolischen und ästhetischen Praktiken der Mediengesellschaft und über deren historischen Hintergrund sowie die Reflexion über gegenwärtige und zukünftige Technikentwicklungen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei im Bereich der vergleichenden und interkulturellen Kulturwissenschaft. Europäische und außereuropäische Kulturräume werden in ihrer Wechselbeziehung analysiert. Die *praxisorientierten* Studienanteile zielen auf die Vermittlung von berufsspezifischen Fertigkeiten und bieten vor allem einen Raum für Erfahrungen mit Projekt- und Teamarbeit.

Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Das Studium gliedert sich in eine Basismodulphase im ersten Studienjahr (58 CP), eine Aufbaumodulphase im dritten, vierten und fünften Semester (94 CP) sowie ein Abschlusssemester (28 CP).

(2) Die Studieninhalte des Studiengangs sind folgenden Modulen zugeordnet:

3 Basismodule	58 CP
4 Aufbaumodule	53 CP
Propädeutikum	8 CP
Praxismodul	9 CP
Projektarbeit	6 CP
Fachübergreifender Wahlpflichtbereich	18 CP
Praktikum	16 CP
Bachelorarbeit	12 CP

Summe 180 CP

(3) Die Lehrveranstaltungen sind nach Modulen geordnet. Module sind Gruppen von thematisch oder methodisch zusammengehörigen Veranstaltungen im Umfang von 4-8 SWS, die jeweils eine Teilqualifikation im Hinblick auf das Ziel des Studiengangs vermitteln. Sie sollten nach Möglichkeit in der vorgesehenen Reihenfolge und jeweils als Ganze studiert werden.

(4) Die Lehrveranstaltungen der *Basismodule* vermitteln Grundkenntnisse in den Bereichen *Ästhetik, Kultur, Medien, Vergleichende und interkulturelle Medienkulturwissenschaft* sowie *Propädeutikum/Fremdsprache*.

(5) Die Lehrveranstaltungen der *Aufbaumodule* vermitteln vertiefte Kenntnisse und gliedern sich thematisch in die Bereiche *Medien, Alltag, Gesellschaft* (10 SWS), *Medienformen* (8 SWS), *Medien, Gesellschaft, Ethik* (4 SWS), *Kultur- und medienwissenschaftliche Forschungsmethoden* (4 SWS).

(6) In den *Praxis- bzw. Projektveranstaltungen* aus dem Basismodul II (6 SWS), dem *Praxismodul Medienformen* (6 SWS) sowie dem *Modul Projektarbeit* werden wissenschaftliche und berufliche Schlüsselqualifikationen sowie Techniken der Projektplanung und -Auswertung gefördert und die im Studium erworbenen Kenntnisse in unterschiedlichen Berufsfeldern praktisch erprobt. Zusätzlich ist ein insgesamt dreimonatiges Praktikum während der vorlesungsfreien Zeit in Medien- und Kulturinstitutionen oder medienbezogenen Arbeitsbereichen von Unternehmen zu leisten, für das 16 CP angerechnet werden. Das Praktikum ist in einer gesonderten Praktikumsordnung geregelt.

(7) Im *Wahlbereich* können innerhalb des fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs Veranstaltungen aus dem weiteren Angebot der am Studiengang beteiligten Fächer bzw. aus dem Angebot zusätzlicher Fächer gewählt werden. Im Wahlbereich müssen Module bzw. Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 18 SWS belegt werden.

(8) Die Abschlussprüfungen zu Lehrveranstaltungen (AP) stehen in thematischem Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen. Sie werden in Form einer Klausur, einer mündlichen Prüfung, durch Studienarbeit, Hausarbeit oder Projektarbeit oder Portfolio mit individuell zurechenbarer Prüfungsleistung abgelegt. Näheres dazu ist in der Prüfungsordnung geregelt.

(9) In den folgenden Lehrveranstaltungen sind Abschlussprüfungen abzulegen:

jeweils 1 AP in Basismodulen	I; II; Vergleichende und interkulturelle Medienkulturwissenschaft
jeweils 1 AP in Aufbaumodulen	Medien, Alltag, Gesellschaft; Medienformen; Medien, Gesellschaft, Ethik; Kultur- und medienwissenschaftliche Forschungsmethoden

Übersicht:

Basismodule	3 AP
Aufbaumodule	4 AP
Summe	7 AP

Basismodul I					
Basic Module I					
Modulkürzel P-MKW-M-BBM1	Workload 630 h	Kreditpunkte 21 CP (incl. AP)	Studiensemester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Wintersemester	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 1100					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-BBM1a / 1101	Seminar	Themenbereich Ästhetik	4 SWS/60 h	60 h	105 Studierende
P-MKW-L-BBM1b / 1102	Seminar	Themenbereich Kultur	2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BBM1c / 1103	Seminar	Themenbereich Medien	2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BBM1d / 1106	Tutorium	Tutorien	2 SWS/30 h	30 h	15-20 Studierende
P-MKW-L-BBM1e / 1104	Seminar	Filmclub	2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BBM1f / 1105		Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	2 SWS/30 h	30 h	
				+210 h AP	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Einsicht in die grundsätzlichen Fragestellungen der kulturwissenschaftlichen Medienwissenschaft und in die Komplexität medienkultureller Prozesse und zugleich Erarbeitung der analytischen Differenzierung in ästhetisch-kommunikative, kulturelle und mediale Dimensionen. Erlernen wissenschaftlicher Diskussionsformen und der Techniken der Lektüre von Texten, Filmen, Bildern. Das Modul befähigt zur selbständigen Orientierung in den Grundlagen des Faches, seiner Themengebiete und Fragestellungen. Es vermittelt zugleich die grundlegenden Fähigkeiten für das wissenschaftliche Arbeiten.					
Inhalte					
Die drei Veranstaltungen bilden ein aufeinander bezogenes Programm, in dem die Studierenden in grundlegende Fragestellungen der kulturwissenschaftlichen Medienwissenschaft eingeführt werden. Didaktisch wird ein an den Phänomenen orientierter Ansatz gewählt. Kulturelle und mediale Phänomene sollen sowohl in ihrer Komplexität und Vielfältigkeit sichtbar als auch durch analytische Differenzierung beschreibbar werden. Kulturelle, mediale, und ästhetische Phänomene werden mit begrifflichen Zugängen zu Lerneinheiten verbunden. Diese können sein: Ding, Medium, Medialität; Zeichen, Rauschen, Bedeutung; Sinne, Gesten, Stile; Diskurse, Habitus, Ordnungen; Körper, Geschlecht, Begehren; Performanz, Theatralität, Ritual; Popularität, Fiktionalität, Übertragung; Repräsentation, Gewalt, Dekodierung; Interkulturalität, Zeit, Raum; Trauma, Geschichte, Sichtbarkeit.					
In der Analyse der Phänomene sollen basale medien- und kulturwissenschaftliche Zugangsweisen und Grundannahmen deutlich werden. Dazu gehören: die mediale Konstitution des Selbst und aller imaginierten Gemeinschaften und Institutionen; die ästhetische Dimension von Kommunikationsprozessen; die ästhetische und performative Grundlegung von Gesellschaft; die Prozesse der sinnlichen Erfahrung, der Kodierung und der Dekodierung von Information; die Habitualisierung von sinnlich-körperlichen und kognitiven Leistungen; die Gewalt von Repräsentation, die diskursiven Prozesse in Wort, Bild und Aktion; die mediale Verfassung von Überlieferung in Dimensionen der <i>material culture</i> ebenso wie in Archiven und in familialen Interaktionen.					
Lehrformen					
Seminar, Tutorium					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1130), mündliche Prüfung (Pnr. 1120), sowie Klausur oder Portfolio (Pnr. 1110) mögliche Prüfungsformen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form entscheidet der jeweilige Veranstalter im Rahmen der Prüfungsordnung. Nachweis der aktiven Teilnahme (Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung, z.B. Referat, Essay, Protokoll).					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: Univ. Dr. Robin Curtis Hauptamtlich Lehrende: Univ. Dr. Robin Curtis, Jun.-Prof. Dr. Maren Butte, Jun.-Prof. Dr. Melanie Fritsch, Dr. Kathrin Dreckmann					
Sonstige Informationen					

Basismodul II					
Basic Module II					
Modulkürzel P-MKW-M-BBM2	Workload 660 h	Kreditpunkte 22 CP (incl. AP)	Studiensemester 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommersemester	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 1200					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbst- studium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-BBM2a / 1201	Seminar	Grundlagenveranstaltung Kommunikation und Ästhetik	2 SWS / 30 h	30 h	60-70
P-MKW-L-BBM2b / 1202	Seminar	Grundlagenveranstaltung Performativität /Theater	2 SWS / 30 h	30 h	
P-MKW-L-BBM2c / 1203	Seminar	Grundlagenveranstaltung Audiovisuelle Medien	2 SWS / 30 h	30 h	
P-MKW-L-BBM2d / 1204	Seminar	Praxisprojekt Creative Writing	2 SWS / 30 h	60 h	15-20
P-MKW-L-BBM2e / 1205	Seminar	Praxisprojekt Theater/Rhetorik	2 SWS / 30 h	60 h	
P-MKW-L-BBM2f / 1206	Seminar	Praxisprojekt Film/Video	2 SWS / 30 h	60 h	
				+ 210 h AP	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<p>Aufbauend auf dem Basismodul I werden systematische und exemplarische Vertiefungen vorgenommen, Dabei orientieren sich die Lehrveranstaltungen stärker an den zentralen Begrifflichkeiten und Strukturen der Teildisziplinen Ästhetik, Theaterwissenschaft, Film- und Fernsehwissenschaft.</p> <p>Das Modul befähigt zum selbständigen Arbeiten in den Bereichen der ästhetischen Theorie, der Theaterwissenschaft, der Theorie und Geschichte audiovisueller Medien. Zugleich werden in projekt- und praxisorientierten Übungen grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit künstlerischen Techniken des Schreibens (creative writing), des Darstellens (szenische und rhetorische Übungen) und des Abbildens (Film-, Videoschnitt) erworben.</p>					
Inhalte					
<p>a-c) Grundlagenveranstaltungen: In den Seminaren werden einschlägige Theorien zu Kommunikation und Ästhetik (insbesondere zu Text- und Literaturtheorien) sowie zur Theorie und Geschichte des Filmes und anderer audiovisueller Medien (Radio, TV) vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus werden grundlegende Kenntnisse der Theaterwissenschaft (Aufführungsanalyse, Theatergeschichte, Darstellungstheorien) und der zeitgenössischen Performativitätstheorien vermittelt. Die Lektüre exemplarischer Texte wird durch einschlägige Beispiele aus Literatur, Theater, Film, Video etc. ergänzt, an denen Techniken und Methoden der Analyse vorgestellt und ausprobiert werden.</p> <p>d-f) Praxis/Projekte: Im Mittelpunkt der begleitenden Praxis- und Projektseminare stehen Kommunikations- und Darstellungstechniken im schriftlichen, mündlichen und szenischen Bereich, sowie Einblicke in institutionelle, pragmatische, technologische Aspekte von Medienberufen. In Workshops, Übungen und Praxisseminaren werden folgende Aspekte trainiert und reflektiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stile, Möglichkeiten und Anforderungen des Schreibens in verschiedenen Medien (Printmedien, Rundfunk, Übungen zum Verfassen von Filmdrehbüchern; Verfassen von Kritiken im Bereich Theater, Film, Kunst, Musik, Literatur; Verfassen von Werbetexten) - Grundlagen der mündlichen Kommunikation (Körpersprache, Stimmbildung, Sprechdruck); Formen szenischer Kommunikation (Vorlesen, Rezitieren, Improvisieren); Übungen zum Schauspielen und zur Dramaturgie - Übungen zur Film- und Videoproduktion (Anfertigen eines Storyboards, Dreh, Schnitt, Montage, Synchronisation etc.) 					
Lehrformen					
Theorieseminare, Praxis- und Projektseminare, Workshops					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1230), mündliche Prüfung (Pnr. 1220), sowie Klausur oder Portfolio (Pnr. 1210) mögliche Prüfungsformen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
<p>In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Die Anmeldung zur Klausur kann online über das Studierendenportal bis spätestens eine Woche vor dem Klausurtermin erfolgen. Die Anmeldung zur mündlichen Prüfung kann bis spätestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin erfolgen, die Anmeldung zur Hausarbeit bei Absprache des Themas.</p> <p>Nachweis der aktiven Teilnahme (Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung, z.B. Referat, Essay, Protokoll).</p>					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
<p>Modulbeauftragte: Univ. Dr. Robin Curtis</p> <p>Hauptamtlich Lehrende: Univ. Dr. Robin Curtis, Jun.-Prof. Dr. Maren Butte, Jun.-Prof. Dr. Melanie Fritsch, Dr. Kathrin Dreckmann</p>					
Sonstige Informationen					

Basismodul Vergleichende und interkulturelle Medienkulturwissenschaft					
Comparative and Intercultural Studies of Media and Culture					
Modulkürzel P-MKW-M-BBMVIM	Workload 450 h	Kreditpunkte 15 CP (incl. AP)	Studiensemester 2.-3. Sem.	Häufigkeit des Angebots a+b :Jedes Sommersemester c+d :Jedes Wintersemester	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 1300					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-BBMVIMa / 1301	Seminar	Prozesse und Modelle der Interkulturalität	2 SWS/30 h	30 h	60-70 Studierende
P-MKW-L-BBMVIMb / 1302	Seminar	Kulturgeschichte / Kulturphilosophie	2 SWS/30 h	30 h	60-70 Studierende
P-MKW-L-BBMVIMc / 1303	Seminar	Medien und interkulturelle Wahrnehmung	2 SWS/30 h	30 h	60-70 Studierende
P-MKW-L-BBMVIMd / 1304	Seminar	Medien und Globalisierung	2 SWS/30 h	30 h	60-70 Studierende
				+ 210 h AP	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Einsicht in die mediale Konstitution von Kultur wird in diesem Modul vertieft und erweitert. Über die Methode des Vergleichs werden Erkenntnisse über die gegenläufigen Dynamiken der Transkulturalität und der kulturellen Differenzierung, der Zerstreuung und der Konzentration erworben. Dazu gehört auch das Zugleich von Faszination und Abwehr gegenüber dem Fremden oder Anderen. Die Verbindung von historischer und synchroner komparativer Perspektive befähigt zur selbständigen Analyse der historischen Gewordenheit und der gegenwärtigen Transkulturalität von Prozessen der Wahrnehmung und Bedeutungsgebung.					
Inhalte					
a) Prozesse und Modelle der Interkulturalität Theorien der Alterität und der Differenz; Theorien und Dynamiken von Räumen und Orten; Analyse der diskursiven Konstitution des Selbst, der Gewalt der Repräsentation und der Sprache des Hasses; Fragen der Anerkennung. Dynamik der Transkulturalität und die kulturelle Konstruktion von Identitäten; Differenz zwischen sinnlich-symbolischen und diskursiven Prozessen. Kulturelle Bedingungen und Prozesse der Nationsbildung und ihre Dynamik; Kultur als Ereignis und als Zuschreibung. Gewalt und Geschichte, Perspektiven postkolonialer Theorie.					
b) Kulturgeschichte / Kulturphilosophie Geschichte des Kulturbegriffes und seine Verbindung zur Herausbildung der Nation; Theorie der Kultur und des kulturellen Prozesses; Kultur als System und als performativer Prozess; exemplarische Geschichte des Körpers, der Sinne, der Technik; Zivilisationsprozesse; Kultur-Natur-Differenz und ihre Kritik.					
c) Medien und interkulturelle Wahrnehmung Bedeutung der Medien bei der Produktion von Selbst- und Fremdbildern, Funktion der Medien in kulturellen und politischen Integrationsprozessen, Medienrezeption und Migration, postkoloniale Ansätze kultureller Heterogenität					
d) Medien und Globalisierung Mediale Bedingungen der Globalisierung in ihren verschiedenen historischen und aktuellen Formationen, epochale und exemplarische Zugänge, Veränderungen der Wahrnehmung durch transkulturelle Verbreitung medialer Produkte					
Lehrformen					
Seminar, Vorlesung					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1330), mündliche Prüfung (Pnr. 1320), sowie Klausur oder Portfolio (Pnr. 1310) mögliche Prüfungsformen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Die Anmeldung zur Klausur kann online über das Studierendenportal bis spätestens eine Woche vor Klausurtermin erfolgen, die Anmeldung zur Hausarbeit bei Absprache des Themas. Nachweis der aktiven Teilnahme (Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung, z.B. Referat, Essay, Protokoll).					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: Jun.-Prof. Dr. Martin Doll Hauptamtlich Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Martin Doll, Dr. Kathrin Dreckmann, PD Dr. Britta Neitzel, Maximilian Haberer M.A.					
Sonstige Informationen					

Propädeutikum					
Propaedeutic Courses					
Modulkürzel P-MKW-M-BPRO	Workload 300 h	Kreditpunkte 8 CP	Studiensemester 1. u. 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots a: jedes Wintersemester b: jedes Sommersemester	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 1500					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-BPROb / 1501, 1502	Sprachkurs oder Übung	Sprachkurs für Anfänger oder Übung wissenschaftliches Schreiben	4 SWS/60 h	90 h	30-35
P-MKW-L-BPROc / 1504, 1505	Sprachkurs	Sprachkurs für Fortgeschrittene	4 SWS/60 h	90 h	30-35
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Das Propädeutikum dient sowohl der Sicherung und Vertiefung der Fremdsprachenkenntnisse wie auch der Hinführung in die Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens					
a) Die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten soll formale Kenntnisse über die Möglichkeiten der fachspezifischen Recherche und des Umgangs mit Quellen vermitteln und gute Praktiken des Umgangs mit geistigem Eigentum vorstellen.					
b) Für Studierende, die nicht ausreichende Kenntnisse in einer zweiten modernen Fremdsprache besitzen, werden Einführungen in ausgesuchte Fremdsprachen angeboten. Werden beide Veranstaltungen besucht, können zusätzlich erworbene CP im Wahlbereich angerechnet werden. Studierende, die ausreichende Kenntnisse in einer zweiten modernen Fremdsprache besitzen, können auch eine Übung zum wissenschaftlichen Schreiben belegen.					
c) Sprachkurs für Fortgeschrittene Das Modul befähigt zur Anwendung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und zur Respektierung von Regeln der <i>best practice</i> . Besitz von Lese-, Schreib- und Sprechkompetenzen für die sichere Beurteilung von Kommunikationssituationen im fremden Kulturbereich					
Inhalte					
a) Propädeutikum Kenntnisse der Literaturrecherche und der Fachbibliografien; Umgang mit Quellen; Status des Internet; Lektüre- und Argumentationstechniken;					
b) Sprachkurs für Fortgeschrittene Vermittlung von Sprachstrukturen für die sichere Beherrschung der Fremdsprache in Wort und Schrift, mediengestützte Lehr- und Lernmethoden, Medienbeispiele					
Lehrformen					
Seminar, Sprachkurs					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
In diesem Modul ist keine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Bedingungen für den erfolgreichen Abschluss des Besuchs der Lehrveranstaltungen entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Die Kreditpunkte für einen Nachweis der aktiven Teilnahme werden in Form einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll) oder einer Prüfung erworben. Noten, die sich aus Veranstaltungen des Propädeutikums ergeben, werden nicht zur Bestimmung der Endnote herangezogen.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Dirk Matejovski Hauptamtlich Lehrende: Lektorinnen und Lektoren des Sprachenzentrums, der Anglistik und des Faches Modernes Japan					
Sonstige Informationen					
Pnr. für LV 1 Sprachkurs für Anfänger oder Übung wissenschaftliches Schreiben (2 SWS): 1501 Pnr. für LV 2 Sprachkurs für Anfänger oder Übung wissenschaftliches Schreiben (2 SWS): 1502 Pnr. für LV 1+2 Sprachkurs für Anfänger oder Übung (4 SWS): 1503 Pnr. für LV 3 Sprachkurs für Fortgeschrittene (2 SWS): 1504 Pnr. für LV 4 Sprachkurs für Fortgeschrittene (2 SWS): 1505 Pnr. für LV 3+4 Sprachkurs für Fortgeschrittene (4 SWS): 1506 Pnr. für LV 1+2+3+4 alle Sprachkurse (8 SWS, Anerkennung): 1508					

Aufbaumodul Medien, Alltag, Gesellschaft						
Media, Everyday Life, Society						
Modulkürzel P-MKW-M-BAMAG	Workload 480 h	Kreditpunkte 16 CP (incl. AP)	Studiensemester 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester	Dauer 1 Semester	
Modul-PNR 2100						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-BAMAGa / 2101	Seminar	Subjektivität		2 SWS/30 h	30 h	Je 30-60 Studierende
P-MKW-L-BAMAGb / 2102	Seminar	Geschlecht und Differenz		2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BAMAGc / 2103	Seminar	Medien und Alltag		2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BAMAGd / 2104	Seminar	Materialität und Information		2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BAMAGe / 2105	Vorlesung	Vortragsreihe: Medienkulturberufe		2 SWS/30 h	0 h	
					+210 h AP	
Lernergebnisse/Kompetenzen						
<p>Gesellschaft wird hier nicht als vorausgesetzte Entität verstanden, sondern als eine spezifische und immer mediale Konstellation, die aus komplexen mehrdimensionalen Prozessen hervorgeht. Sie steht nicht in binären Gegensätzen (bspw. zu Individuum oder Gemeinschaft), sondern bezeichnet die grundlegende Relationalität dieser Prozesse. Subjektivität, Geschlecht, Alltag und Materialität sind zentrale Formen dieser relationalen Dynamik. Das Modul soll dieses Wissen um die Komplexität medienkultureller Prozesse in seinen alltäglichen, gesellschaftlichen, geschlechtlichen und materiellen Dimensionen vermitteln. Es befähigt zur selbständigen und selbstreflexiven Forschen im Bereich der alltagskulturellen und politischen Bedeutung von Medien.</p> <p>Die Vortragsreihe Medienberufe dient der Orientierung über Praxisfelder.</p>						
Inhalte						
<p>Subjektivität soll hier nicht als Gegenüber von Objektivität sondern als eine spezifische Potenz des Empfindens, der Berührbar- und Verletzbarkeit thematisiert werden. Mimetische, kognitive, konstruktivistische, „mittlere“ und Akteur-Netzwerk-Modelle der Subjektivität sollen hier deshalb unter Berücksichtigung philosophischer, psychologischer, ästhetischer, kognitions- und neurowissenschaftlicher Zugänge aufgegriffen werden.</p> <p>Geschlecht und Differenz ist der Bereich, an dem sich die Verknüpftheit und Mehrdimensionalität medienkultureller Prozesse mit am deutlichsten vermitteln lässt: eine Trennung zwischen Materiellem und Semiotischem, Natürlichem und Kulturellem ist hier nicht möglich, die Differenzialität, die sich hier entfaltet, in homologen Gegensätzen nicht fassbar. In exemplarischen historischen, literarischen, theoretischen Themenkomplexen, in denen diese Bedeutung von Gender und sexueller Differenz, von Begehren und Körperlichkeit sichtbar wird, soll dem nachgegangen werden.</p> <p>Medien und Alltag verweisen aufeinander. Medien konturieren den Alltag nicht nur, Alltag ist in einem bestimmten Sinne selbst ein Medium: Eine Form, in der Subjektivität und Umwelt sich gegenseitig hervorbringen. So stellt die Digitalisierung dieser Umwelten die Frage nach dem Zusammenhang von Medien und Alltag derzeit besonders dringend. Veranstaltungen zu Alltagsmedien wie Fernsehformaten und Sozialen Netzwerken, aber auch Veranstaltungen zur Kultur des Alltäglichen als Medium sollen hier bspw. stattfinden können. Außerdem haben medienpädagogische Thematiken hier ihren Ort.</p> <p>Materialität ist keine Gegebenheit sondern selbst prozessual. Sie bedarf medialer Formen der Materialisierung und ist von semiotischen Prozessen der Produktion von Bedeutung nicht zu trennen. Sowohl die Materialität des Medialen als auch die Medialität des Materiellen sind insofern zentrale Gegenstände medienkulturwissenschaftlicher Forschung. In diesem Sinne sollen sowohl Themen der Materiellen Kultur als auch Ansätze des New Materialism, der Science Studies und der Thing Theory aufgegriffen werden. Fragen des Objektcharakters von Information und von Algorithmen können adressiert werden.</p>						
Lehrformen						
Seminar, Vorlesung						
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
Prüfungsformen						
Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2130), mündliche Prüfung (Pnr. 2120), sowie Klausur oder Portfolio (Pnr. 2110) mögliche Prüfungsformen.						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
In diesem Modul ist eine Prüfung abzulegen. In dem Seminar, in dem keine Abschlussprüfung gemacht wird, muss ein Nachweis der aktiven Teilnahme (kleinere individuelle Leistung, bspw. Stundenprotokoll) erworben werden.						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						
keine						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende						
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Dirk Matejovski						
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dirk Matejovski, Dr. Kathrin Dreckmann, Maximilian Haberer M.A., Ann-Kathrin Allekotte M.A., Tomy Brautschek M.A., Bastian Schramm M.A., Alkim Kutlu M.A., Martin Hoffmann M.A.						
Sonstige Informationen						

Aufbaumodul Medienformen						
Varieties of Media						
Modulkürzel P-MKW-M-BAMM	Workload 450 h	Kreditpunkte 15 CP (incl. AP)	Studiensemester 4. u. 5. Sem.	Häufigkeit des Angebots LV a und b: jedes Sommersemester LV c und d: jedes Wintersemester	Dauer 2 Semester	
Modul-PNR 2200						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-BAMMa / 2201	Seminar	Grundlagenveranstaltung Intermedialität		2 SWS/30 h	30 h	30-35
P-MKW-L-BAMMb / 2202	Seminar	Themenseminar Wahrnehmung		2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BAMMc / 2203	Seminar	Themenseminar Auditive Medien		2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BAMMd / 2204	Seminar	Themenseminar Bildwissenschaft / Visual Culture		2 SWS/30 h	30 h	
					+210 h AP	
Lernergebnisse/Kompetenzen						
<p>Verständnis der Bedeutung der ästhetischen Erfahrung als eigenständiger Form des Wissens Kenntnis wichtiger ästhetischer Theorien und Modelle aus Geschichte und Gegenwart Aneignung des Grundwissens der Fächer Bildwissenschaft und <i>Sound Studies</i> als Disziplinen Fähigkeit, die ästhetische und medienästhetische Terminologie analytisch zu nutzen Kompetenz, gesellschaftliche Phänomene in medienästhetischer Hinsicht zu beschreiben, zu analysieren und zu bewerten Historisches und systematisches Wissen um die kulturelle Bedeutung einzelner Medienformen Erkennen der spezifischen Eigenschaften, Wechselwirkung und Intermedialität von Medienformen Urteilsbildung und Kritikfähigkeit bezüglich aktueller Entwicklungen der elektronischen Medien Wissen um die visuellen Darstellungsbedingungen kulturellen Sinns und Handelns Verstehen der kulturellen Performanz von Bildern; Kompetenz, diese zu beschreiben, zu analysieren und zu bewerten</p>						
Inhalte						
<p>a) Grundlagenveranstaltung Intermedialität Fokussierte Behandlung von Einzelmedien (z.B. Schrift, Bild, Zahl bzw. Buchdruck, Zeitung, Telefon, Schreibmaschine, Fernsehen, Radio, Computer, Film) als spezifisches technisches bzw. technologisches Dispositiv mit eigener kultureller und medienästhetischer Leistung und Performanz sowie ihre Wechselwirkungen. Analysen der Multimedialität und der Intermedialität sowohl im begrenzten Sinne des Medientransfers (z.B. Literaturverfilmungen, Hörbuch) als auch im Sinne einer prinzipiellen Koevolution und Konvergenz von Medien.</p> <p>b) Wahrnehmung Untersuchung des Verhältnisses zwischen Wahrnehmung, Kognition und ästhetischer Erfahrung; des möglichen Einflusses von kulturellen und historisch veränderlichen Faktoren auf die physiologischen Gegebenheiten der Wahrnehmung; der Eigenschaften und Interdependenz bzw. Intermodalität der Sinne; der Rahmenbedingungen der Wahrnehmung (z.B. Ding, Erscheinen, Ereignis, Atmosphäre, Präsenz, Darstellung). Selbstwahrnehmung, Aufmerksamkeitstheorien.</p> <p>c) Auditive Medien Behandlung der Problematik der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit auditiven Medien (wie z.B. Audioinstallation, Hörspiel, Hörbuch, Musik) und mit multimedialen Mischformen (wie z.B. Film, Fernsehen) und ihrer Rezeption; Geschichte der auditiven Speichermedien; Wirkung und Bedeutung von akustischer Raumvermittlung; Vermittlung der Grundlagen der Sound Studies.</p> <p>d) Bildwissenschaft / Visual Culture Analyse einzelner bildmedialer Formen (z.B. Fotografie, Panorama, Installation, Planetarium, Videospiele, Dokumentarfilm, Gemälde); Bildanthropologie; Bildkultur im Kontext verschiedener gesellschaftlicher Formen (z.B. Öffentlichkeit, Krieg, Wissenschaft); Dispositive der visuellen Wahrnehmung (z.B. Rahmen, Zentralperspektive, Kino); Verhältnis von Imagination und Bildtechnologie; Bilder als kulturelle Handlung. Untersuchung der unterschiedlichen Eigenschaften und Entstehungsgeschichten der Disziplinen der Bildwissenschaft und der Visual Culture.</p>						
Lehrformen						
Seminar						
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
Prüfungsformen						
Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2230), mündliche Prüfung (Pnr. 2220), sowie Klausur oder Portfolio (Pnr. 2210) mögliche Prüfungsformen.						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
<p>In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Die Anmeldung zur Klausur kann online über das Studierendenportal bis spätestens eine Woche vor Klausurtermin erfolgen, die Anmeldung zur Hausarbeit bei Absprache des Themas. Aktive Teilnahme und Nachweis der aktiven Teilnahme in Form einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll)</p>						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						

Keine
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Jun.-Prof. Dr. Melanie Fritsch
Hauptamtlich Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Melanie Fritsch, Tomy Brautschek M.A., Maximilian Haberer M.A., PD Dr. Britta Neitzel
Sonstige Informationen

Praxismodul Medienformen					
Varieties of Media (Praxis)					
Modulkürzel P-MKW-M-BPMMF	Workload 270 h	Kreditpunkte 9 CP	Studiensemester 4. u. 5. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 1800					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-BPMMFa / 1801	Übung	Medien und interkulturelle Wahrnehmung	2 SWS/30 h	60 h	15-20 Studierende
P-MKW-L-BPMMFb / 1802	Übung	Medien und Globalisierung	2 SWS/30 h	60 h	
P-MKW-L-BPMMFc / 1803	Übung	Neue Medien / Internetjournalismus	2 SWS/30 h	60 h	
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<p>Es ist angestrebt, die einzelnen Übungen mit den Themenseminaren der Aufbaumodule, insbesondere mit dem Aufbaumodul Medienformen zu verbinden. Zugleich sollen aber auch selbständige Übungen über die Gewinnung von Lehrbeauftragten in die Bereiche der späteren Berufspraxis einführen.</p> <p>Aneignung von Kreativitätstechniken im Zusammenhang mit verbalen und non-verbalen Kommunikationsprozessen bei visuellen Medien, Netzmedien, sowie deren praktische Umsetzung;</p> <p>Aneignung von Techniken der auditiven Kommunikation</p> <p>Aneignung von Techniken der Materialrecherche und -organisation;</p> <p>Ausbildung selbstständiger Urteilskraft über Medieninhalte und ihrer Präsentation unter ästhetischen, ethischen und technologischen Gesichtspunkten;</p> <p>Selbständige Anwendung von Recherche- und Forschungsmethoden;</p> <p>Analytische Kompetenz in visuellen Verfahren, Darstellungen und des Designs bei (alten und neuen) Bildmedien</p>					
Inhalte					
<p>Kommunikations- und Präsentationstechniken (Kreation und Gestaltung) in den traditionellen Medien und den Netzmedien mit besonderer Berücksichtigung visueller, multimedialer und transmedialer Verfahren, bei Recherchen und Interview-Verfahren („features“);</p> <p>a/b) Erstellung von Rundfunk- oder TV-Beiträgen (sowohl Produktion als auch Post-Production); Ton (Musik, Text und Musik etc.); Kameratechniken, Film-, Audioschnitt; Film- und Kunstkritiken; Schreiben für den Film (Drehbuch) und für das Radio (Manuskript);</p> <p>c) Erfahrung mit audiovisuellen Schnittprogrammen und grafisch orientierten Anwendungsprogrammen; Internetportale; Vermittlung von Methoden zur Analyse und Produktion visueller Verfahren in Netzmedien; Vermittlung von Methoden der Analyse von Medieninhalten und ihrer Präsentation auf der Basis ästhetischer und ethischer Kriterien; journalistische Recherche- und Schreibtechniken für virtuelle Contents.</p>					
Lehrformen					
Übung					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
In diesem Modul ist keine Abschlussprüfung abzulegen. Es sind jedoch Nachweise der aktiven Teilnahme zu erwerben. Über die Form der dafür notwendigen dokumentierten Einzelleistung entscheidet der jeweilige Veranstalter.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Aktive Teilnahme und Durchführung eines gestalterischen Projektes					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: Univ. Prof. Dr. Robin Curtis					
Hauptamtlich Lehrende: Univ. Prof. Dr. Robin Curtis					
Sonstige Informationen					

Aufbaumodul Medien, Gesellschaft, Ethik					
Media, Society, Ethics					
Modulkürzel P-MKW-M-BAMMGE	Workload 330 h	Kreditpunkte 11 CP (incl. AP)	Studiensemester 4. und 5. Fachsemester	Häufigkeit des Angebots LV a: jedes Wintersemester LV b: jedes Sommersemester	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 2300					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-BAMMGEa / 2301	Seminar	Grundlagenveranstaltung Grundlagen der Ethik / der politischen Philosophie	2 SWS/30 h	30 h	Jeweils ca. 55 Studierende
P-MKW-L-BAMMGEb / 2302	Seminar	Themenseminar Angewandte Ethik, Medienethik	2 SWS/30 h	30 h	
				+210 h AP	
Lernergebnisse/Kompetenzen Kritische Urteilkompetenz im Bereich der angewandten Ethik, der Medienethik und der politischen Philosophie Fähigkeit der verantwortungsvollen und eigenständigen Entscheidung in medienethischen Fragen					
Inhalte Grundlagen der philosophischen Ethik, ethische Fragen der medialen Darstellung und Repräsentation; Ausgewählte Kapitel der politischen Philosophie					
Lehrformen Seminar und Vorlesung					
Teilnahmevoraussetzungen keine					
Prüfungsformen In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2330), mündliche Prüfung (Pnr. 2320), sowie Klausur oder Portfolio (Pnr. 2310) mögliche Prüfungsformen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form entscheiden die Veranstalter im Rahmen der Prüfungsordnung. Nachweis der aktiven Teilnahme in Form einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll) erworben.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Bachelor Philosophie					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Simone Dietz (Institut für Philosophie) Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Simone Dietz (Institut für Philosophie)					
Sonstige Informationen					

Aufbaumodul Kultur- und medienwissenschaftliche Forschungsmethoden						
Methodology of Media and Cultural Studies						
Modulkürzel P-MKW-M-BAMKMF	Workload 330 h	Kreditpunkte 11 CP (incl. AP)	Studiensemester 4. oder 4. und 5. Fachsemester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester oder 2 Semester	
Modul-PNR 2400						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
P-MKW-L-BAMKMFa / 2403	Seminar	Projekte, Experimente, Interventionen (4-stündig)	4 SWS / 60 h	60 h	30 – 50 Studierende	
oder						
P-MKW-L-BAMKMFb / 2401	Seminar	Projekte, Experimente, Interventionen (2-stündig), Teil 1	2 SWS / 30 h	30 h		
P-MKW-L-BAMKMFc / 2402	Seminar	Projekte, Experimente, Interventionen (2-stündig), Teil 2	2 SWS / 30 h	30 h		
				+210 h AP		
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Methodologisches Wissen über den prinzipiellen Zusammenhang von Theorie und methodischem Verfahren sowie über die Möglichkeiten und Grenzen empirisch generierter Erkenntnisprozesse. Kritische Einsicht in den gegenstandskonstitutiven Charakter von Methoden. Erforschung und Erprobung von Methoden, die das Problem des <i>othering</i> kritisch aufnehmen.						
Inhalte						
Ausgewählte Theoriebezüge und methodische Verfahren aus dem breiten Spektrum qualitativ-empirischer Forschung, u. a. Ethnographie, teilnehmende Beobachtung, Gruppenwerkstatt, Biographieforschung, Filmanalyse Selbständige Durchführung eines kleinen Forschungsprojekts, aus dem eine Bachelorarbeit hervorgehen kann.						
Lehrformen						
Seminar, Projektarbeit						
Teilnahmevoraussetzungen						
keine						
Prüfungsformen						
Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter im Rahmen der Prüfungsordnung. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit, Studienarbeit, Projektarbeit oder Portfolio (Pnr. 2430), mündliche Prüfung (Pnr. 2420), sowie Klausur oder Portfolio (Pnr. 2410) mögliche Prüfungsformen.						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form entscheiden die Veranstalter im Rahmen der Prüfungsordnung. Nachweis der aktiven Teilnahme in Form einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll).						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						
keine						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende						
Modulbeauftragte: Univ. Prof. Dr. Robin Curtis Hauptamtlich Lehrende: Univ. Prof. Dr. Robin Curtis, Katja Tönnissen, PD Dr. Bitta Neitzel, Tomy Brautschek M.A.						
Sonstige Informationen						
Es soll in der Regel sowohl 4-stündige Angebote im Sommersemester wie auch 2-stündige Angebote über zwei Semester geben. Das verbessert die Mobilität und erlaubt spezifische Arbeitsformen. In der zweisemestrigen Variante bauen beide Seminare des Moduls aufeinander auf und sind nicht unabhängig voneinander studierbar.						

Modul Projektarbeit					
Project Work					
Modulkürzel P-MKW-M-BMP	Workload 270 h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 3.bis 5. Sem.	Häufigkeit des Angebots	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 1700					
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium
					Geplante Gruppengröße
					270 h
					3-7
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Das Kennenlernen, die Auseinandersetzung mit und die Erprobung von Formen der Projekt- und Gruppenarbeit.					
Inhalte					
Die Softskills der Projektarbeit in einer Gruppe sind eine von Seiten des Berufs stark geforderte, im bisherigen Universitätsbetrieb der Geistes- und Kulturwissenschaften aber sehr vernachlässigte Qualifikation. Das Projekt kann unabhängig von Lehrveranstaltungen entwickelt werden, es kann aber auch mit Lehrveranstaltungen aus einem der Aufbaumodule verbunden werden. In der Regel soll im Modul Projektarbeit auch ein „portfoliofähiges“ Produkt erarbeitet werden, das bei Bewerbungen für einen anschließenden Master oder im Beruf hilfreich sein kann.					
Lehrformen					
-					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
Projektarbeit (unbenotet, Pnr. 1710)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Die Kreditpunkte für einen Nachweis der aktiven Teilnahme werden durch die aktive, teamfähige und gestaltende Mitarbeit erworben. Das Thema der Projektarbeit wird im Transcript of Records ausgewiesen.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Nach Wahl der Studierenden					
Sonstige Informationen					

Praktikum						
Internship						
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
P-MKW-M-BAP	450 h	16 CP	2.-. 5. Sem.	Jedes Semester	Maximal 3 Monate	
Modul-PNR						
1600						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-BAP1		Praktikum			450 h	
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Erste Berufserfahrungen im medialen oder kulturellen Kontext.						
Inhalte						
Planerische, unterstützende, ausführende, gestaltende, recherchierende, literarische/journalistische u.ä. Tätigkeiten in Institutionen oder Firmen des medialen oder kulturellen Berufsfeldes.						
Lehrformen						
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
Prüfungsformen						
Es findet keine Prüfung statt. Allerdings wird ein Praktikumsbericht angefertigt.						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
Die Kreditpunkte werden für den Nachweis der Praktikumszeit und den Praktikumsbericht vergeben.						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						
keine						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende						
Univ. Prof. Dr. Robin Curtis						
Sonstige Informationen						
Praktika im Ausland sind nicht obligatorisch, werden durch die Verantwortlichen des Instituts für Medien- und Kulturwissenschaft aber unterstützt. Praktikumsstellen werden von den Studierenden eigenständig gesucht, werden über die Praxiskontakte des Instituts vermittelt.						
Pnr. für Praktikumsnachweis: 1601						